

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsbl.“ u. der Humor. Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Dannebohn in Eibenstock.

53. Jahrgang.

Erchein
wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Inzertionspreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pf. In amtlichen Teilen die gespaltene Zeile 30 Pf.

Verantwortlicher Hr. 210.

Nr. 39.

Dienstag, den 3. April

1906.

Für den vom 31. März ab bis 23. April 1906 beurlaubten Friedensrichter für Carlstfeld mit Weitersglashütte, Weiterswiese und Wildenthal, Herrn **Königl. Oberförster Spindler in Carlstfeld**, ist auf diese Zeit als Stellvertreter

Herr Amtsgerichtsexpeditent Lange in Eibenstock heute bestellt worden.

Eibenstock, den 31. März 1906.

Königliches Amtsgericht.

Die **Landesbrandversicherungsbeiträge** auf 1. Termin 1906 — 1. April — sind nach einem Pfennig für die Einheit bei der Gebäude- und nach ein und einem halben Pfennig für die Einheit bei der freiwilligen Versicherungsabteilung nebst den fälligen Stückbeiträgen innerhalb der zur Zahlung nachgelassenen achttagigen Frist bei Vermeidung des Mahn- bez. Zwangsvollstreckungsverfahrens anher zu entrichten.

Ortssteuereinnahme Schönheide.

Zweigabteilung der Königl. Kunstschule für Textilindustrie Plauen zu Eibenstock.

Beginn des neuen Schuljahres am 23. April 1906. Anmeldungen hierzu sind **möglichst bald in der Matrikelregistratur** zu bewirken. Der Unterricht wird in 3 Klassen mit je einjährigem Kursus erteilt; er erstreckt sich auf Freihandzeichnen, Zeichnen und Malen nach Natur, Zeichnen und Malen von Modellen, Komponieren von Mustern für die hiesige Textilindustrie, gewerbliche Geschmacks- und Stillehre, Deutsche Sprache und Rechnen.

Die Schüler der Zweigabteilung sind vom Besuche der allgemeinen Fortbildungsschule befreit. Das Schulgeld beträgt vierteljährlich 3,75 Mf.

Die Direktion der Königl. Kunstschule für Textilindustrie.

Sinkt und jetzt.

Am vergangenen Mittwoch ist im Reichstage die Novelle zum Flottengesetz mit allen Stimmen gegen die Stimmen der Sozialdemokratie und der Freisinnigen und der Deutschen Volkspartei genehmigt worden. Wenn man bedenkt, daß auch diese beiden letzten Parteien grundsätzlich für die vorgeschlagene Vermehrung waren und nur deshalb das Gesetz abgelehnt haben, weil sie nicht wollten, daß der Reichstag sich in der Frage auf Jahre hinaus binde, so muß man gestehen, daß diese Einmütigkeit des deutschen Volkes, von der sich, wie immer, wenn es sich um nationale Fragen handelt, nur die Sozialdemokraten ausgeschlossen haben, einen großen Fortschritt in der Erkenntnis der Flottennotwendigkeit und eine nicht zu unterschätzende Opferwilligkeit bedeutet. Denn die jetzt bewilligten 6 Auslandskreuzer, von denen jeder auf 27 1/2 Millionen Mark veranschlagt ist, erfordern einen Kostenaufwand von 165 Millionen Mark, wozu noch für die Besatzung — 126 Seeoffiziere und 5643 Unteroffiziere und Mannschaften — sowie die Unterhaltung der Schiffe eine jährliche Mehrausgabe von 20 Millionen Mark tritt. Auch die Vergrößerung der Linienfahrtschiffe wird viel Geld kosten.

Die Bereitwilligkeit, die notwendigen Mittel für unsere Kriegsbereitschaft zur See herzugeben, hat nicht immer bestanden. Noch vor wenigen Jahren haben sich die Führer von Parteien, die jetzt anstandslos diese nicht unbedeutlichen Mittel bewilligt haben, gegen jede Flottenvermehrung ausgesprochen, so daß von der Regierung die notwendigsten Schiffsbauten nur mit großer Mühe beim Reichstage durchgesetzt werden konnten. Der Abgeordnete Vebel ist es gewesen, der in der Reichstagsitzung vom 27. März darauf hingewiesen und betont hat, daß jetzt die Sozialdemokratie die einzige Partei sei, die sich gegen unsere Seerüstung nach wie vor wendet, worauf ihm Admiral v. Tirpitz sehr richtig erwiderte, daß sich die Zeiten wie die Bedingungen für eine Flotte und demzufolge auch die Ansichten aller derer geändert haben, die auf nationalem Standpunkte stehen, nur er, Vebel, habe seine Ansichten nicht geändert. Den Ruhm, nichts dazu gelernt und nichts vergessen zu haben, wird ihm und seiner Partei auch schwerlich jemand streitig machen.

Der Umschwung in der öffentlichen Meinung zu Gunsten einer unserer politischen Lage sowie dem steten Wachsen unseres Auslands Handels entsprechenden Flotte ist in erster Linie ein Verdienst unseres Kaisers, der seit seinem Regierungsantritt, seit nunmehr 18 Jahren, für den Ausbau unserer Flotte unermüdet und ohne Rücksicht auf die entgegenstehenden Schwierigkeiten mit der Begeisterung eingetreten ist, wie sie nur das Bewußtsein, einer guten Sache zu dienen, erzeugen und erhalten kann. Daneben muß aber auch auf das Vertrauen verwiesen werden, das sich unsere Marineverwaltung unter der zielbewußten Leitung des Staatssekretärs v. Tirpitz in den Kreisen unserer Abgeordneten und weiter Kreise des deutschen Volkes erworben hat. Denn ohne dieses Vertrauen und ohne die Gewißheit, daß die geforderte Vergrößerung unserer Flotte uns wirklich bitter not tut und auf die ernste Sorge um die Sicherstellung unseres Handels und den Schutz der heimatischen Küsten zurückzuführen ist, wäre es kaum möglich gewesen, die Bewilligung der Mittel vom Reichstage zu erhalten.

Die Annahme der Flottenvorlage ist ein neuer, erfreu-

licher Beweis für das Erstarken des vaterländischen Gedankens, das sich an verschiedenen Stellen unseres politischen Lebens — es sei nur auf unsere Kolonialpolitik verwiesen — bemerkbar macht und das immer mehr die staatserkhaltenden Parteien zu gemeinsamem Handeln für unsere nationale Größe und gegen die vaterlandslose Sozialdemokratie zusammenführt. Das aber muß in einer ersten Zeit, wie der Gegenwart, wo, wie die Verhandlungen in Algieras gezeigt haben, Deutschland im allgemeinen auf sich angewiesen ist, das erste Ziel jedes Vaterlandsfreundes sein, und für dieses Ziel muß jeder einzelne seine ganze Kraft freudig einsetzen. Denn nur wenn der nationale Gedanke alle Glieder des deutschen Volkes beherrscht, werden wir unbesiegt sein und die Stellung in der Welt, die wir den Großtaten unserer Väter verdanken, erhalten können, trotz der Mißgunst der Welt.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Königin Wilhelmine von Holland hat drei hohe Offiziere beauftragt, in ihrem Namen den Kaiser Wilhelm bei seiner Anwesenheit in Krefeld zu begrüßen.

— Die verfloßene Woche ist im Reichstage vornehmlich mit der Beratung des Kolonialgesetzes ausgefüllt worden. Leider kann nicht gesagt werden, daß die Verhandlungen geeignet waren, einen irgendwie erfreulichen Eindruck zu hinterlassen. Mit sichtlichem Behagen bemühten sich die oppositionellen Redner, wirkliche oder angebliche Verfehlungen einzelner Kolonialbeamter an das Licht der Öffentlichkeit zu zerren. Es machte sich bei dieser Gelegenheit wieder einmal jener bekannte Mangel an nationaler Erziehung und gesundem nationalen Egoismus bemerkbar, der noch immer die hauptsächlichste Leidensquelle unserer Nation in der Geschichte gewesen ist. In England wären derartige Erörterungen einfach unmöglich. Dort weiß man, daß für die Kolonien ein wesentlich anderer Sittlichkeitsmaßstab als daheim zu gelten hat, und ebenso nimmt man dort bei Männern, die draußen in der Fremde den vaterländischen Interessen mit Tatkraft und Geschick Geltung zu verschaffen wissen, stillschweigend ein Stück Konquistadorenatur mit in Kauf. Daß die lautesten Schreier auch diesmal wieder die Sozialdemokraten waren, versteht sich bei der heuchlerischen Art und der bekannten Sucht der Herren Genossen, das Vaterland zu schädigen und zu schänden, von selbst. Bedauerlich aber bleibt, daß auch Vertreter bürgerlicher Parteien vielfach in dasselbe Horn bliesen. Sie haben damit nur der Schadenfreude des Auslandes willkommenen Stoff geliefert.

— Berlin, 31. März. „Wolffs Telegr. Bureau“ erfährt an maßgebender Stelle: Eine aus einem Offizier und 16 Mann bestehende deutsche Truppenabteilung wurde in Südwestafrika von Hottentotten überfallen. Ein Offizier und 10 Mann sind gefallen, vier Mann wurden verwundet, einer ist entkommen und einer wird noch vermißt. Einzelheiten stehen noch aus.

— Die Flucht der Morengabenden nach Nordosten, die schon nach den früheren Meldungen aus Südwestafrika angenommen werden mußte, findet durch die letzten Mitteilungen ihre Bestätigung. Estorf hat die Hauptkräfte sofort in nordöstlicher Richtung in Bewegung gesetzt, und welche Entfernungen unsere braven Truppen auch hier

wieder trotz der unfählichen Schwierigkeiten des Geländes zurückgelegt haben, ergibt sich daraus, daß ihre vordersten Abteilungen am 24. März schon die Linie des Gebirgs, eines nördlichen Nebenflusses des Oranje, bei den Punkten Stolzenfels und Utamas erreicht hatten, d. h. sie haben hier in 10 Tagen zum Teil 150 Kilometer zurückgelegt. Sie befinden sich jetzt nur noch rund 20 Kilometer von der Grenze von Britisch-Südafrika entfernt, die hier der Verfolgung Halt gebietet. Es ist anzunehmen, daß auch an dieser Stelle wieder ein Teil auf britisches Gebiet sich flüchten wird, wie dies im Süden am Oranjeufer der Fall war, wo nun tatsächlich bei Kamansdrift südlich Warmbad Flüchtlinge von der Kappolizei gefaßt und abtransportiert sind. Von den Streitkräften Estorfs setzen nun im ganzen 8 Kompanien, 2 Batterien und 4 Maschinengewehre die Verfolgung fort, während 3 Kompanien, 1 Batterie, 2 Maschinengewehre am Oranjeufer im Süden von Warmbad verbleiben, dort die Grenze sperren und die wegen der Zufuhr aus dem Kapland wichtige Etappenstraße Warmbad-Kamansdrift sichern und endlich 2 Kompanien die Umgegend von Warmbad schützen. Möglicherweise sucht Morenga wieder seinen alten Schlupfwinkel in den Karasbergen zu erreichen, obwohl ihm diesmal Zufuhr und Unterhalt dort etwas schwerer fallen dürfte, als das erste Mal, da ihm die Verbindung mit dem Kaplande genommen ist.

— Deutsch-Ostafrika. Wenn auch der Zustand im allgemeinen als niedergeworfen gelten kann, so sind doch immer noch die Bewohner einiger Distrikte im Innern, die für Truppenabteilungen schwierige Operationsfelder abgeben, auffällig. Doch wird unsere Schutztruppe, der es unter den schwierigsten Verhältnissen gelungen ist, dem größten Teil der Kolonie die Ruhe wiedergzugeben, sicher auch diese letzten Reste der Rebellen zwingen, zur Botmäßigkeit zurückzukehren. Der „Berl. Lokalanzeiger“ erhält folgenden Bericht: Das Bezirksamt Morogoro meldet, daß eine Patrouille von sechs Askari der 15. Kompanie am 12. März von Sidunda abmarschierte und am 23. März über Gooobani, Kiloboga und Ngoda unbehelligt in Morogoro eintraf. Die Missionare bei Mpwapwa sind aus Riboriani zurückgekehrt und wollen wieder ihren alten Sitz in Mamboga nehmen. Die Kompanie des Hauptmanns v. Wangenheim ist am 16. Februar in Iringa eingetroffen und hat am 18. den Weitermarsch über Matua und Kwanga auf Mahenge angetreten. Hauptmann Nigmann meldet von Ngeta vom 13. v. M., daß die Straße Kidatu-Kafara-Mahenge geöffnet sei. Er ist mit seinem Detachement nach Iringa zurückgekehrt. Dieser Bezirk ist jetzt ruhig. Es sind nunmehr nur noch Unruhen in einzelnen Teilen von Songea und Mahenge zu verzeichnen. Ebenso wurde der Haupttrabantenführer der Unruhen im Darassalambezirk Ribassira von Kiffaigite mit den beiden Kolo-Oberpriestern Mdosse und Mahawa sowie seinen Hauptangestellten Beju vom Akiben Munjibego bin Kawamba von Mauromango eingeliefert. Eine ungeheure Volksmenge begleitete mit Hohn- und Schimpfreden die Gefangenen bis zum Bezirksamt.

— Rußland. Admiral Tschukmin hat, wie aus Odessa gemeldet wird, die Leichen des Leutnant Schmidt und der drei mit ihm hingerichteten Matrosen ausgraben und in die See versenken lassen. Es geschah dies, um der Pilgerfahrt zu den Gräbern, die beständig mit Blumen bedeckt wurden, ein Ende zu machen. Der Admiral konfis-

Gewerbliche Zeichenschule Eibenstock.

Am **Palmsonntag** von 11 bis 1 Uhr mittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags findet im **Erdfeschloßzimmer des Industriehausgebäudes** eine **Ausstellung der Schülerarbeiten** der gewerblichen Zeichenschule statt. Freunde und Gönner der Schule werden hierzu eingeladen.

Eibenstock, den 2. April 1906.

Der Stadtrat.
Sefc.

Die Schulleitung.
H. Kühner. W.

Generalversammlung der Ortskrankenkasse für Textil-Industrie z. Eibenstock Sonnabend, den 7. April 1906, abends 7 1/2 Uhr im Restaurant zum „Adlerfelsen.“

Schluß der Präsenzliste 9 Uhr.

Tagesordnung:

- 1) Abnahme der Rechnung des Vorjahres und Richtigsprechung.
- 2) Die Gehaltsregulierung des Kassierers und Kassenboten.
- 3) Antrag, Fahrgeldvergütung bei Konfultierung eines Spezialarztes.
- 4) Besuch von Kassenmitgliedern um Zulassung von Naturheilkundigen.
- 5) Event. Weiteres.

Eibenstock, am 30. März 1906.

Der Vorstand.
Emil Bahlig, Vorsitzender.

*) Es muß richtig heißen 7., nicht 17. April, wie infolge eines Satzfehlers im größten Teile der Auflage voriger Nummer zu lesen.

en das
tet,
i kann,
familie
r nicht
Wohl-
lichkeit
los in
nschaft
richtig
erhalten,
gen. —
nach 1—2
der ganz
schrift,
Kath-

ährt
os
bar
auf-
und
hre-
Ver-
afen
hät
tel
In
este
des
eife

Kaufmännischer Verein.

Heute Montag, den 2. April:
„Marcell Salzer-Abend“.
Einladung

zum öffentlichen Vortrag des Missionspredigers Parnes aus Hamburg über: „Die Mission an Israel“
 Mittwoch, den 4. d. M., abends 7/9 Uhr
 in der Turnhalle. Hierzu ladet herzlich ein
 Die Landeskirchliche Gemeinschaft.
 Wilhelm Unger.

Erzgebirgs-Zweigverein Eibenstock.

Hauptversammlung

nächsten Montag, den 9. April 1906, abends 7/9 Uhr
 in der Zentralthalle.
Tagesordnung:
 Statut.
 Jahres- und Kassenbericht.
 Neuwahl.
 Vortrag (die ältesten Urkunden, in denen Eibenstock genannt wird).
 Glück auf!

Der Vorstand des Erzgebirgs-Zweigverein Eibenstock.
 Fiedler.

**Gesangbücher,
 Konfirmationsbilder,
 Konfirmationsgeschenke,
 Konfirmationskarten,
 Osterkarten**
 empfehlen in größter Auswahl
Benno Kändler, G. A. Nötzli,
 Buchhandlung. Inh. Benno Kändler.

Fräulein,
 in der **Stickerbranche** vertraut,
 wird für sofort oder später gesucht.
 Angenehmer Posten.
 Offerten unter **S. B. 100** an
 die Exped. d. Bl. erb.

Gummischuhe
 verkauft, trotz großer Preiserhöhung,
 dieselbe Qualität zu alten Preisen
Kaufhaus Neumarkt 3.

Herzlichen Dank
 allen Freunden, Bekannten und Ver-
 wandten, die uns mit ihrer hohen
 edlen Liebe beim Umzug mit Hofen
 und wertvollen Geschenken entgegen-
 gekommen sind, ferner wollen sie uns
 in derselben Liebe in gutem An-
 denken behalten.
 Familie Herm. Emil Fuhs.

Waschemangeln
 Dreierklasse, 1. Mangelrahmen u. Private Neu-Setz-
 liche Umkehrmangeln m. hoh. Gürtelringe, sowie
 weicherühmte Ruppert-Mangeln mit Eisen-
 gestell (schwarzes Käliber) zuletzt mit 8 gold. Me-
 dailles u. 3 Ehrenpreis. prämiert. Beste Verzierung
 von Lokal und Kapital. Zeitungen gestattet.
 Größte und älteste Fabrik dieser Branche.
 Ernst Herrschuh, Chemnitz No. 164.

Glycerin-Schwefelmilchseife
 à 35 Pf. aus der Königl. Bayer. Hof-
 Parfümerie-Fabrik **G. D. Wunderlich,**
 Nürnberg, mit großem Erfolg
 eingeführt seit 1863, von Ärzten em-
 pfohlen gegen **Santauschläge** aller
 Art, Hautjucken, Flechten, Grind,
 Schuppen, Frostbeulen, Schweißfüße,
 Haarausfall. Wunderlich's verbes-
 serteste, 35 Pf. Glycerinseife
 50 Pf. H. Lohmann, Eibenstock.

Eine gutgehende 2fach **Boigtische**
Stickmaschine
 wird zu kaufen gesucht. Offerten
 mit Preisangabe unter **A.** in der
 Exped. d. Bl. niederzulegen.

Beiangbücher

Konfirmationsbilder
 Gedenkbücher
 Konfirmations- und
 Oster-Karten
 Schultaschen u. -Käuzen
 sowie alle Schulartikel hält bestens
 empfohlen
Carl Grohs.

Gas- Lampen mit u. ohne Zug
 Kronleuchter
 Leuchtlampen
 Koch- u. Plättapparate
 sowie
 Brenner, Glühkörper
 Glöden, Tulpen
 Augenschoner, Rauchfänger
 u. s. w. u. s. w. in den verschiede-
 nen Arten empfiehlt
Ludwig Gläss.
 Reparaturen sowie neue Anlagen
 werden prompt ausgeführt bei d. D.

Stidde-Zwirnerci sucht tüch-
 tigen
Vertreter.
 Offerten erbeten unter Schiffe **S.**
1938 Z. an **Haasenstein & Vog-**
ler, Zürich (Schweiz).
 Ein zuverlässiges, sauberes
Mädchen
 wird für 1. Mai gesucht. Mit Buch
 zu melden bei
Frau Frida Hannebohn.

Geschäftsverlegung.

Einer hochgeehrten Einwohnerschaft von **Eibenstock und Umgebung**
 zur gefälligen Nachricht, daß ich meine
Geschäftslokale nach Forststraße 8
 hier, vis-à-vis dem Etablissement „Feldschlößchen“, verlegt habe.
 Mit der ergebenen Bitte, mir das bisher geschenkte reichliche Vertrauen
 auch fernerhin bewahren zu wollen, sichere ich prompte und reelle Bedienung
 hierdurch zu und sehe zahlreichen Aufträgen gerne entgegen.
 Eibenstock, am 1. April 1906.

Franz Engl, Weiskner Ofengeschäft.
 Nachdem die heutige Generalversammlung die Dividende pro
 1905 auf 6 % festgesetzt hat, gelangt der Dividendschein Nr. 34
 unserer Aktien à 300 Mk.
mit Mk. 18.—
 und der Dividendschein Nr. 15 unserer Aktien Lit. B. à 1500 Mk.
mit Mk. 90.—

an unserer Kasse sowie
 bei der Deutschen Bank Berlin,
 „ „ Dresdner Filiale der Deutschen Bank, Dresden,
 „ „ Leipziger Filiale der Deutschen Bank, Leipzig,
 „ unseren Filialen in Aue, Oelsnitz i. V., Falkenstein i. V.,
Eibenstock und Hohenstein-Ernstthal
 vom 2. April a. c. ab zur Einlösung.
 Chemnitz, den 31. März 1906.

Chemnitzer Bank-Verein.

Lose
 (5. Klasse)
der Königlich Sächsischen Landes-Lotterie
 (Ziehung vom 4.—27. April 1906)
 hält empfohlen
Gustav Emil Tittel
 am Postplatz.

Tanzstunde.
 Wertes Damen und Herren zur ergeb. Mitteilung, daß ich beabsichtige,
 kommende Ostern einen **Tanz- und Anstands-Kursus** im Saale des
 Deutschen Hauses zu eröffnen.
 Werte Anmeldungen bitte ich in meiner Wohnung **Uhdestraße 3** abzu-
 geben.
 Hochachtungsvoll
Louis Baumann.
 NB. **Donnerstag** abend findet im **Deutschen Hause** (1 Treppe)
Besprechung statt, wo ich zugleich noch werte Unterschriften entgegennehme.
D. O.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. April 1906 begann ein neues Abonnement auf das Amtsblatt. Wir laden zu demselben jedermann hiermit freundlichst ein, indem wir bestrebt sein werden,
 unser Blatt durch Reichhaltigkeit und zuverlässige Berichterstattung auch fernerhin zu einem gern gesehenen Hausfreund zu machen.
 Inserate sind infolge der weiten und dichten Verbreitung des Amtsblattes in Stadt und Land von wirksamstem Erfolg und werden Bestellungen auf dasselbe zum
 vierteljährlichen Abonnementpreise von 1 Mk. 20 Pf. einschließlich der beiden wöchentlich erscheinenden illustrierten Gratisbeilagen von jeder Postanstalt, unsern Austrägern
 sowie in der Expedition d. Bl. entgegen genommen.

Redaktion u. Expedition des Amts- u. Anzeigeblasses.

Hierzu eine humoristische Beilage.

In größter Auswahl

empfehle in anerkannt guten Qualitäten:
Für Konfirmanden: Kragen, Manschetten,
 Vorhemdchen, Shlipse, Hosenträger,
 Socken, Unterhosen, weiße u. bunte Hemden,
 Glacé- u. Zwirnhandschuhe.
Für Konfirmandinnen: Fertige weiße und bunte Wäsche
 in sauberster Ausführung, als:
 Hemden, Bein-Kleider, Röcke,
 Jacken, Korsetts, Strümpfe,
 Taschentücher.

Emil Mende.

Eibenstocker Cementwarenfabrik

Albert Ficker, Eibenstock,

offeriert zur bevorstehenden Bauzeit:
Terrazotreppe in den verschiedensten Farben und Mustern
 mit **Maschinen** geschliffen u. poliert, **Cementtreppen**, **Fenster-**
und Türgerüste, **Ornamente**, **Gartensäulen**, **Gartenlauben**,
Springbrunnen, **Wassertröge**, **Terrazzo** Fußboden u. in allen
 Farben und Größen. **Cementrohre**, rund und eiprofil. Ferner offeriere
 ich zu mäßigen Preisen meinen selbstangefertigten **Gypsstud**, als: **Decken-**
kehlen, **Ecken**, **Rosetten**, **Säurafsähe** u. c. in erstklassig hochmodernen
 Neuheiten und sauberster Ausführung.
 Interessenten lade ich zum Besuch meiner Anlage höflichst ein und
 bitte um gefl. Unterstützung meines Unternehmens. Reelle Bedienung.

Todes-Anzeige.
 Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht,
 daß mein lieber Gatte, unser unvergesslicher Vater, Sohn, Bruder
 und Schwager
Herr Emil Fiedler, Schneidermstr.
 in Chicago am 14. v. Mts. nach 5 tägigem schweren Leiden an
 Lungenentzündung im 42. Lebensjahre verschieden ist.
 Die tieftrauernden Hinterlassenen.
 Chicago, Berlin, Chemnitz, Sosa und Eibenstock.

Landwirtschl. u. Obst.-Verein

Eibenstock.

Dienstag, den 3. April d. J.
abends 8 Uhr wird Herr **Zucht-**
insp. Dr. Petermann aus
 Chemnitz einen Vortrag über „Seine
 Reise durch die Zuchtgebiete in
 Baden und der Schweiz“ im **Feld-**
schlößchen hier halten.
Zutritt frei.
 Die Mitglieder und alle, die sich
 für diesen Vortrag interessieren, sind
 hierzu höflich eingeladen. **Der Vorst.**

G. G.
Mittwoch, d. 4. ds.: Monatsver-
sammlung. Vollzähl. Erscheinen
 erwartet **Der Vorstand.**

Königl. Sächsischer
Militärverein „Germania“
 Nächsten **Donnerstag, den 5. ds.**
 Mts., abends 9 Uhr: **Monats-Ver-**
sammlung in der **Centralfalle.**
 Zahlreicher Beteiligung sieht ent-
 gegen **Der Vorstand.**

Cacao,

garantiert rein, à Pfd. 1 Mk., hält
 bestens empfohlen
G. Emil Tittel
 am Postplatz.

Einen Sticker
 sucht sofort **Arno Schmidt.**

Wenn die Kinder kranken, so soll man
 ihnen Buchenteerpräparate geben. Die
 meisten sind aber unsicher in der Zusammen-
 setzung, zum Teil nicht ungiftig, und haben
 einen abstoßenden Geschmack. Allen diesen
 Uebelständen entgeht man, wenn man
 „Erolin-Rode“ gibt. Es ist leicht löslich
 in Wasser, von immer gleicher Zusammen-
 setzung, völlig reizlos und schmeckt immer
 gut. Zu haben in den Apotheken. — Wir
 verweisen speziell auf den unserer heutigen
 Nummer beiliegenden Prospekt über „Erolin-
 Rode“.

Der in den Vormittagsstunden von Aue

nach **Schönfeld** und zurück verkehrende
 Omnibusse hat folgende Fahrzeit:
 ab Aue
 in **Bodau** 8.06 ab **Schönfeld** 9.18
 in **Blauenhof** 8.26 i. **Eibenst. u. St.** 9.24
 in **Blauenhof** 8.36 a. **Eibenst. u. St.** 9.12
 in **Wolfsgrün** 8.42 i. **Eibenst. u. St.** 9.25
 i. **Eibenst. u. St.** 8.51 a. **Eibenst. u. St.** 9.22
 a. **Eibenst. u. St.** 8.55 i. **Eibenst. u. St.** 9.45
 i. **Eibenst. u. St.** 8.49 a. **Eibenst. u. St.** 9.28
 i. **Eibenst. u. St.** 8.54 in **Wolfsgrün** 9.37
 i. **Eibenst. u. St.** 9.07 in **Blauenhof** 9.42
 a. **Eibenst. u. St.** 8.58 in **Bodau** 9.52
 in **Schönfeld** 9.01 in **Aue** 10.06

viertelj
 des
 u. der
 blasen
 unferen
 C
 Sozial
 Sturm
 doch n
 fratisch
 gleichg
 durch
 ja ver
 Kraft
 noch
 leicht
 zahllo
 hat, de
 Zeugn
 furcht
 suchten
 nur di
 durch
 D
 Zeitun
 folgen
 jüngst
 liche A
 auf die
 wiesen
 Famili
 Komite
 lungen
 Dabe
 die Ar
 allgem
 die A
 gibt, u
 träge
 werden
 Hülfsa
 das K
 richtun
 losen f
 D
 ihre
 inögen
 demost
 aus d
 Macht
 haben,
 sten V
 an da
 um P
 Nr. 11
 persö
 meiste
 Kaiser,
 Straß
 die W
 erwid
 mit fre
 einen
 von ei
 sagte
 geben,
 Zuscha
 und U
 Zug n
 numme
 ten an
 Delegi
 ratung
 Teil de
 und b
 deutsch
 Frankf
 Bündn
 dazu
 voll, d
 i e g t
 beitrage